

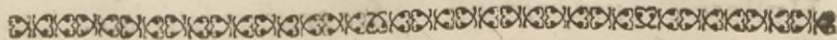
SACRO NUPTIALI
Humanissimi ac Doctissimi VIRI JUVENIS,
DNI. GEORGII HYLLERI,
Gymnafii Magdalenæi Collegæ
SPONSI:

&
Honestissima ac Lectissima FÆMINÆ
JUSTINÆ MITMANNIN,
VIRI
Humanissimi ac Doctissimi

Dn. PETRI WINANDI Civis
Vratislaviensis relictæ Viduæ
SPONSÆ,

Ad. d. 22. Aug. An. 1645. celebr.
gratulantur

Fautores, Collegæ & Amici
Vratislaviæ.

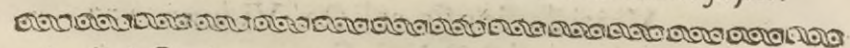


BRESLÆ exscripsit GEORGIUS BAUMANNUS.



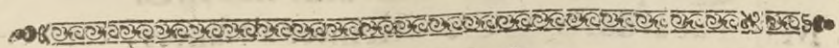
Consociata suo firmantur robore: contra,
 Perfacili pereunt dissociata modo.
 Sponsa suo benè firma fuit sociata marito:
 Langvet, ubi socio dividuata jacet.
 Sponsus inexpertus vitæ socialis, anhelat:
 Firmatur socia compare Conjugii.
 Gratulor HILLERO JUSTINAM! gratulor idem.
 JUSTINÆ HILLERUM! Cuiq; suum voveo.
 Spiritus æternus cepto vos firmet amore!
 Sic rata, firma satis vincula vestra tori.

JOHANNES Kurzman Wratisl.
 in Ecclesia patria ad D. Mar. Magd.
 Archidiaconus & Senior, Ad SS. Tri-
 nitatis Ædem Ecclesiastes.



<p>Admissionis tertiæ Quondam fuerunt Inco- In Civitate Romuli, (la, Potentis ad Forem Viri. Admissione tertiã, Hyllere Tu, non primulã Gaudes: Maritus cum tuæ Vis esse tertius Viræ. Pars laudis est haud ulti- In Tertiis consistere. (mæ</p>	<p>In tertiã nobiles Cohorte sunt & Milites. Proscindit Agrum provi- In Vere primo, Rustic⁹: (d⁹, Iterat deinde, nec suo Sic præfuit satis loco. Scit tertiare jugerum. Ut demetat plus Fructuum. Qui pollinem sibi cupit Vice tertiã far demolit. Didascalus</p>
--	---

<p>Didascalus qui tertium Scholæ docet per Ordinem, Suam probat peritiam, Suam meretur gratiam. Tu tertio præfultus es Et Tertianos edoces:</p>	<p>Tu tertius vis effici Maritus, ad ritus Tori. Precamur, omne Tertium Tibi Tertio sit prosperum. Cum publicã fructum Scholã Privata sentiat Mola, In Gratiam probissimi & dilectis- simi Collegæ sic iuste M. HENRICUS CLOSIUS Gymnasii Magdalen. Rector</p>
--	---



ELEGIA.

Lux veri TACITUS nunquam sine laude loquendus,
 De nostræ Gentis Moribus ista refert.
 Stant meliore loco nonnullæ firm ter urbes,
 In queis vel nubit sola puella viro:
 Et semel uxoris cum spe votoq; jugatæ
 Transigitur pactã lege sodaliti:
 Sic unum accipiunt nuptæ pro more maritum,
 Unum ceu corpus vitæ animæq; diem.
 Ne post alterius maneat meditatio lecti,
 Longior aut a vidã mente cupido rei.
 Ne modò tam suetã ducta ratione maritum,
 Quàm magè conjugii nobile fœdus ament.
 Sic meus Historicus multis persuasit abundè,
 Præ viduæ melius virginis esse torum.
 Cera velut mollis flecti docilisq; reflecti;
 Sic natura probæ virginis esse solet.

Effætam ducat juvenis, vel virgo senectum,
 Ille, prior præstat, dicet & illa, prior.
 Ungvibus à teneris nimirum asfuescere multum,
 At rude rus morum dedidicisse, grave.
 Posterior dispar nuptus vel nupta priori
 Si sunt dissimiles moris & ingenii,
 Limina tunc obdit thalami discordia fervens,
 Perturbatq; animos mutua rixa feros.
 Sunt onus illati, peregrina ut pignora, gnati,
 Quos præventuris unius assis habent.
 Major at ardoris vis creverit inter amantes,
 Virginitas ipsis si bona præda venit.
 Sed tu distingvis benè disceptata Sophorum,
 Asfertor vidui, Sponse novelle, tori,
 Dum præfers viduam florenti, HYLLERE, puellæ,
 Volvens verba Sophi: Tu tibi junge parem.
 Germanos sequeris Tacito testante vetustos,
 Quorum more cato sera Venus juvenum.
 Seriùs, ac cæcus plures amor urget & ætas,
 Limen adis thalami, cum ratione tamen.
 Namq; ætate parem socias tibi, moribus aptam,
 Pulveris & scholici conditione parem.
 Quà tu solerti cum dexteritate puellos,
 Illa puellarem format, habetq; chorum.
 Quo tenuit fervente viros in amore priores
 Hoc te gnara novum, crede, habitura virum.
 Non ita cinnameo miscetur nardus odori,
 Non ita Cecropiis Masfica mulla favis.

Non

Ergo, Hillere, facis, quod vox divina, quod æquu
 Naturæ, quod honos, commoda quodq; jubent.
 Hosce tuos laudat cordatus quilibet ausus,
 Atq; tuis tædis prospera quæq; vorvet.
 Nil tibi cum Momis alios culpæ suëtis:
 Ate cedat, Eris cedat, & omne malum.
 Adsit Eros, thalamum pax & concordia Vestrum
 Cingat, & optatâ prosperitate beet.
 Hillere, esto hilaris, feliciter utere justo
 Ordine Justinæ rebus, & usq; vale.

Sic gratulabundus ludebat
 ex animo collegiali

DAVID PIGRITIUS
 G. Magdalenæ Coll.

Sit Lux fausta tibi, quæ nunc, dilecte Georgi,
 Accidit, & Sponsum te facit esse novum.
 Quæ vult Conjugii dulcis tenectere vinclo;
 Quæq; juber vitæ quærere te Sociam.
 Maeste: sed & vobis superaddere fas est;
 Scilicet ut faciat foedera fausta Deus.
 Vivite felices ambo; benè vivite Christo:
 Post obitum salvus, qui benè vixit, erit.

Amicitia ergò ita gratul.

CASPAR NÆVIUS.

Weil zwey doch besser sind denn eines / wie vns lebrer
 Der weise Salomo / sich billich das gehöret /
 Daß sich je paar vnd paar gefelle / weil ja soll
 Der Arbeit solches paar geniessen allzuwol.
 Wer einsam leben muß / für sich muß der arbeiten /
 Vnd kan doch keine Ruh erfinden / noch bereiten /
 So einen werthen Schan / daß wenn er solchen hat /
 Die Angen ihm gefällt / er Reichthums würde satt.

Wo zwey beysammen sein vnd derer eines fället /
 So kan ihm helfen bald das so sich ihm gesellet /
 Dem muß ja wehe sein / wann er zum fall geneigt /
 Daß auffzulehnen ihm sich keine Seule zeigt.
 Wo zwey beysammen sein / die sein beysammen liegen /
 So wärmen sie sich wol / kein Liecht kan der nicht kriegen /
 Der einsam leben muß / daß er doch allzu woll
 Bedarff / vnd daß er auch von rechte haben sol.
 Wenn einer fechten sol / so wird er nicht bestehen
 Du zwingen ihrer viel / es pfleget zu ergehen /
 Daß er nicht tauern mag zu stehen wider Macht /
 Er wird geschlagen / offte darzu noch außgelacht.
 Ob Er / geliebter Freund / durch dieses sey bewogen /
 Daß er durch solchen trieb an diesen ort gezogen
 Allhier zu suchen Ruh / ein Schatz / ein Seul / ein Licht /
 Ein Macht / die vmb ihn sey / das kan ich sagen nicht?
 Erwünschen wil ich das / damit in diesem Orden /
 Daren er sich begibt / vnd angenommen worden /
 Ihn dieses wiederfahr / Er habe seine Ruh /
 Die ihn versichere in Arbeit / vnd darzu
 So sey ihm seine Braut ein Schatz / der nicht zu schätzen /
 Ein lieber werther Schatz ihn künfftig zu ergetzen.
 Die Seule mag sie sein / die ihn zu aller zeit
 Fest stütze / so er fället in Leyd vnd Traurigkeit.
 Sie sey sein stetes Liecht / ein Feuer / vnd ein hitze /
 Die ihn erwärme wol / biß er zu zeiten schwinze.
 Die Macht sol sie auch sein / durch die er vberwind
 Die / so an Macht vnd Krafft ihm vberlegen sind.
 Also erwünschet
 M. Gaspar Lehman.

Ad. Dn. Sponsum.

Sunt, quos cum Lunâ Solis conjunctio terret,
 Hesternâ quam nobis videndam lux dedit.
 Astrologos etenim iuvat hinc prædicere casus
 Motusq; , secum quos ferat, quamplurimos;
 Incerto

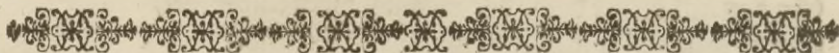
Incerto licet eventu. Verùm tua, Sponse,
 Tuâq; Phæbes quid ferat conjunctio,
 Si quis me rogitet? dicam, quod sentio, paucis:
 Felicitatis plurimum; mali nihil.
 Sic Pietas sperare jubet me vestra, precesq; ,
 Opem Johovæ queis rogastis seduli.
 Felices igitur longum quò sitis uterq; ,
 Herum precor Felicitatis intimè

ANDREAS DIBITSH
 SS. Theol. Studios.

Er bitter-süße Stand von Gott ist eingesehet /
 Weil er in Bitterkeit der Menschen Herz ergetet /
 Ob wol der Sorgen viel vnd Kummer in der Eh /
 Daß er gar billich wird genendt ein rechtes weh:
 So kan nicht einer doch / der Adams-Herz empfindet /
 Entfliehen / daß er nicht sich zur Gehülffen findet /
 Er lauffe wie er wil vnd seume sich so lang
 In Einsamkeit herumb / es wird ihm endlich bang:
 Die bitter-süße Speiß sucht er vnd wird bewogen
 Durch Venus List damit in Fallstrick eingezogen:
 Wie eine Drostel kombt die Beerlein Kirschlein-roth
 Zu schmecken / die ihr doch nichts bringen als den Tod;
 Dadurch der Vogel wird in seiner Lust betrogen /
 Wann er in grosser Eyl darauff kombt zugeflogen /
 So daß er ist erhengt / kombt er in Angst vnd Noth /
 So krieget eben der auch ein solch Morgen Brod.
 Ob nun zwar dieser Standt mit Bitterkeit vermischet /
 Mit Kummer / Angst vnd Noth; wird täglich doch erfrischet
 Die Liebe / wann ein Paar nur eines Herzens ist
 Zu Sorgen / wahre Ruh ihm selbst außerkieft.

Da wird dann alles leicht / man wil dann gar nichts achten /
Es wil die wahre Lieb auff Einigkeit nur trachten /
Sie duldet alles vnd erträget siehet auß /
Das auch ein Küffel-Hans muß werden Knecht im Haus.
Drumb habet ihr ja recht / Herr Bräutigam / gethan /
Seyd an das süsse Joch gegangen muttig an /
Ihr achtet keine Müß / die bitter-süsse Pein /
Schmeckt Euch in eurem Mund als wie ein Honigsein.
Die Liebe bindet euch / ihr seyd nunmehr gefangen /
Ihr bleibet an der Speiß mit gangem Leibe hangen /
Die Tugend eurer Braut bringt euch auch wahre Ruß
Vnd ihre Wirthligkeit schleußt alle Sorgen zu.
Sie wird euch dieses Joch wol leichter helffen machen
Vnd sehr bemühet sein auff eure Wirthschafft sachen /
Hielet ihr / Herr Hieller / euch in ihre Wirthschafft ein /
So werdet ihr gar wol ohn alle Sorgen sein.

Ch. Goldbach.



Q Uas rædas thalami celebras , dilecte Georgi,
JOVA salutiferas has , precor , efficiat.
Conjugium firmet perlongo temporis usu,
Omnigenas faustæ sortis & addat opes.

Gratulab. f.

WENCESLAUS Bergman

Gymn. Magdalen. Collega.

